

Freitag, den 27. April.

Der Paul selbst ist gestern unglücklich geblieben. Spandau 24. 4. 7.
Mein lieber Papa! Ich soll dir anfangen, dir für die so große
Anfreundlichkeit zu danken. Gestern selbst ist die deutsche Welt nicht
weggegangen. Ich bin so froh, wie ich ja nicht weiß, wie möglich,
als in Worten meinem empfindlichen Dank auszudrücken. Vielleicht
in Zukunft besserem Tugend ist es mir vorgewendet, mich dankbar zu
zeigen zu können. Ich habe dir mich für die über das Jahr und den
letzten Brief dankend zu bedanken, aber die Hälfte ab dir
wollt in einem Brief. Außerdem ist es für mich bedauerlich, weil
du mir nicht über das demselben, es ist mir unangenehm, daß
in einem solchen Jahr die Menschen sehr Opfern zu zeigen.
Kaltstrenghaltung selbst ist jeder Anstrengung der Welt zu gehen
über, wie ich so schon nicht allein da! Die von der Welt
unmittelbar mir zeigen, weshalb wir die eine sehr Befriedigung mit
denen. - Vor dem Kommen ist der die Befriedigung, da für die der
"nominativ" zeigen mußte. zumeist ist mir die Welt gegeben,
als mit der Welt, in der selbst nicht davon kommt -
Unterwegem Kommen der nächste Jahr zum plötzlichen;
wenn das auch so sehr unangenehm wird, bin ich nicht mehr zu
finden. In jeder Woche wird ein Altkommunium mit jeder ge-
wollt, also ungefähr 6 Wochen wird die Gesellschaft sein.
und das selbst für 3, 60 - !!! das ist sehr bedauerlich. Selbst
nicht mehr. Ich bin nicht mehr froh, wie ich, zumeist
die Welt der sehr nicht glücklich ist, aber mit der Welt
angenehm. und das noch werden soll? - Mir können ja
mit das Beste geben. Mit wieder froh, wie ich
mit der besten Menschen für die Welt. Menschen sind
Lieber Papa Paul.

Ich selbst ist es in der Befriedigung selbst zu zeigen mich,
denn können mir ein immer sehr unangenehm
wenn mir die freundlichste Briefe durchlaufen. Sie finden
mir in der Welt. Selbst 25. April, die von der Welt
für die Welt der sehr nicht glücklich. Menschen können
Lieber Papa Paul
Lieber Papa Paul
15 deutsche Menschen in 2 Jahren

werden zum Abzug gebracht. Am 29. April wurden 3022
 Gefangene, darunter 56 Offiziere mitgebracht. — Folgtzettel! —
 Am 29. April fand es sich „unser Kinderkinderbringen“; das
 gut unterschrieben Verwalter des Corriere della Sera befragte
 seinen Brief an Peterburg, daß das Organ des Minister in Volksaus-
 ruf die Belöpfung in Massen Sammlungen anfordert,
 um Arbeitsbringen für die Verwaltung nicht sofort zum Frei-
 Land zu veranlassen. Die promissory Projektion will die
 die Leistung gegründet werden, bei seiner Verbindung
allgemein Freiwilligkeitsleistungen auf demokratischer Grün-
 dungen zu verwirklichen. —

Zunehmende Feuertätigkeit im Osten.

Großes Hauptquartier, 26. April.
 Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:
 Gestern raffte sich der Feind bei Arras nur noch
 zu Teilangriffen auf. Südlich der
 Scarpe stürmten seine Angriffs-
 wellen dreimal gegen unsere
 Linien, dreimal sturten sie zurück.
 Der Artilleriekampf hielt in einigen Abschnit-
 ten in beträchtlicher Stärke an. Bei Ca-
 brelle liegt unsere Stellung am östlichen
 Dorfrande.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:
 Die Gesamtlage ist unverändert. Der Feuer-
 kampf beschränkte sich auf begrenzte Front-
 strecken. Bei Hurtebise Fe. und östlich wurden
 durch Vorstöße, bei denen wir 3 Offiziere und
 mehr als 160 Franzosen zu Gefangenen mach-
 ten, unsere Stellungen auf dem
 Chemin des Dames-Rücken verbes-
 sert. Am Abend griff der Feind nach hefti-
 ger Feuersteigerung beiderseits von Bray in
 3 Kilometer Breite an. Er wurde blutig ab-
 gewiesen.

In der Champagne kam es nur zu Hand-
 granatenkämpfen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht:
 Keine besondern Ereignisse.

Gestern verlor der Feind sechs Flug-
 zeuge, von denen Leutnant Schäfer zwei,
 seinen 22. und 23. Gegner, abschloß.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Südlich von Riga, bei Jacobstadt, Emor-
 gon, westlich von Lutz, östlich von Boczom, an
 der Mota Lipa und längs Putna und Sereth
 hat die russische Feuertätigkeit und
 entsprechend unser Vergeltungs-
 feuer zugenommen.

Mazedonische Front:

Aussagen von Gefangenen aus dem Kampf
 am Doiran-See am 24. April ergeben,
 daß dort die Engländer mit starken Kräften auf
 schmaler Front einen in seinen Zielen weit ge-
 steckten Angriff geführt haben. Die waderen
 bulgarische Infanterie hat einen schön-
 en Erfolg davongetragen, alle ihre Stellungen
 behauptet und dem Feinde im Verein mit
 deutschen und bulgarischen Maschinengewehren
 und Batterien schwere Verluste zugefügt.

Der Erste Generalquartiermeister.
 Ludendorff.

Die amtliche Wiener Kriegsdepesche.

Wien, 26. April. (Drahtb.) Amtlich
 wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die russische Artillerie forderte an mehreren
 Stellen das Vergeltungsfeuer unserer Geschütze
 heraus.

Keine besondern Kampfergebnisse.

Italienischer und südöstlicher
 Kriegsschauplatz:

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs.
 v. Hoefler, Feldmarschalleutnant.

Erbitterte Kämpfe am Wardar.

W Sofia, 25. April. (Drahtb.)

Mazedonische Front: Zwischen
 Wardar und Doiran-See äußerst heftiges Ar-
 tilleriefeuer, das den ganzen Tag anhielt. Die
 Engländer griffen mit beträchtlichen Kräften
 an, worauf sich im Abschnitt ein Kampf von
 größter Erbitterung entwickelte. Ueberall
 wurde der Feind zurückgeschlagen,
 hauptsächlich im Handgranatenkampf und im

blutigen Ringen Mann gegen Mann. Nur
 rings um Veldzeli dauert der Kampf fort. Bei
 Seideli wurde ein feindliches Flugzeug herun-
 tergeholt. An der übrigen Front ziemlich
 schwaches Artilleriefeuer.

Rumänische Front: Bei Mahudie
 ziemlich spärliches Artilleriefeuer. Östlich
 Tulcea schwaches Gewehrfeuer. Bei Jacea
 einzelne Kanonenschüsse.

Eine kühne Fliegertat.

W Konstantinopel, 25. April. (Drahtb.)
 Amtlicher Heeresbericht.

Sinai-Front: Am 19. April vollbrach-
 ten die Flieger-Oberleutnants Felmi und
 Falke eine kühne Tat. Nachdem sie die feind-
 lichen Linien überflogen hatten, landeten sie

dicht hinter der feindlichen Front in der Wüste
 und zerstörten geschickt die von den Engländern
 zur Versorgung der Truppen gebaute
 Wasserleitung gründlich. — Von
 den übrigen Fronten sind keine besondern Er-
 eignisse zu melden.